

Windstromstatistik Baden-Württemberg (9) -Aktualisiert um Oktober Werte- Dipl.-Ing. Willy Fritz

Die nachfolgende Windstromstatistik ist um die Oktober-Werte erweitert. Zunächst wieder die Einspeiseleistung sämtlicher Windräder BWs in 15 Minutenintervallen (Bild1).

Windstromproduktion BW Oktober 2018

Datenquelle TransnetBW. Darstellung W. Fritz

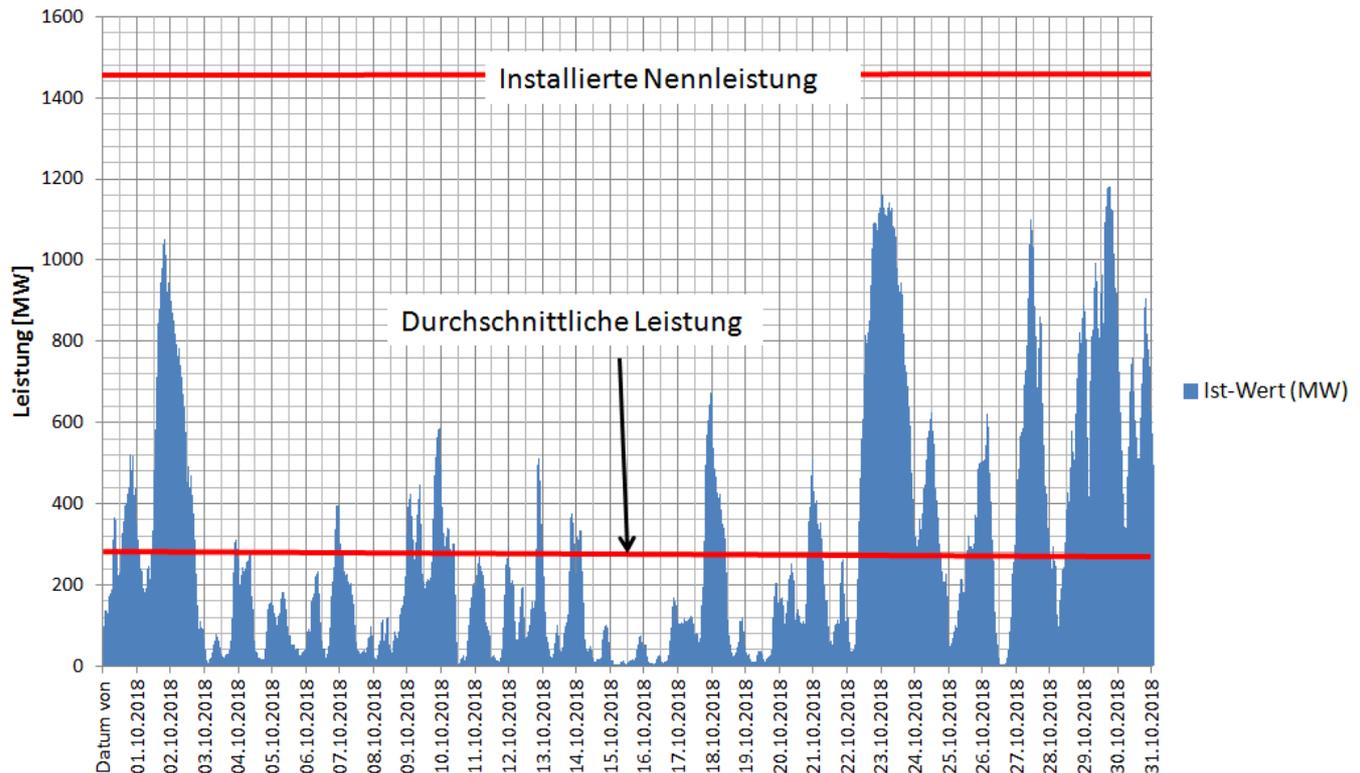


Bild 1: Windstromerzeugung in BW im Oktober 2018

Mit einer durchschnittlichen Leistung von 282 MW oder einer Auslastung von 19,6 % der installierten Nennleistung von 1440 MW war der Oktober wesentlich windstärker als die Sommermonate Juli (110 MW), August (177 MW) und September (186 MW). Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf einigen wenigen Starkwindtagen am Anfang und am Ende des Monats. Vom 3. bis 23. Oktober gab es durchgehend Schwachwindverhältnisse und Flauten. Die durchschnittliche Leistung ist zwar eine rein statistische Größe aber ohne jegliche praktische Aussagekraft für die Stromversorgung, man kann eben gerade nicht eine gewisse Anzahl Haushalte zuverlässig versorgen wie immer wieder angegeben wird.

Bildet man auch hier wieder den auf die installierte Nennleistung bezogenen monatlichen Durchschnittswert, so ergibt sich die Darstellung in Bild 2:

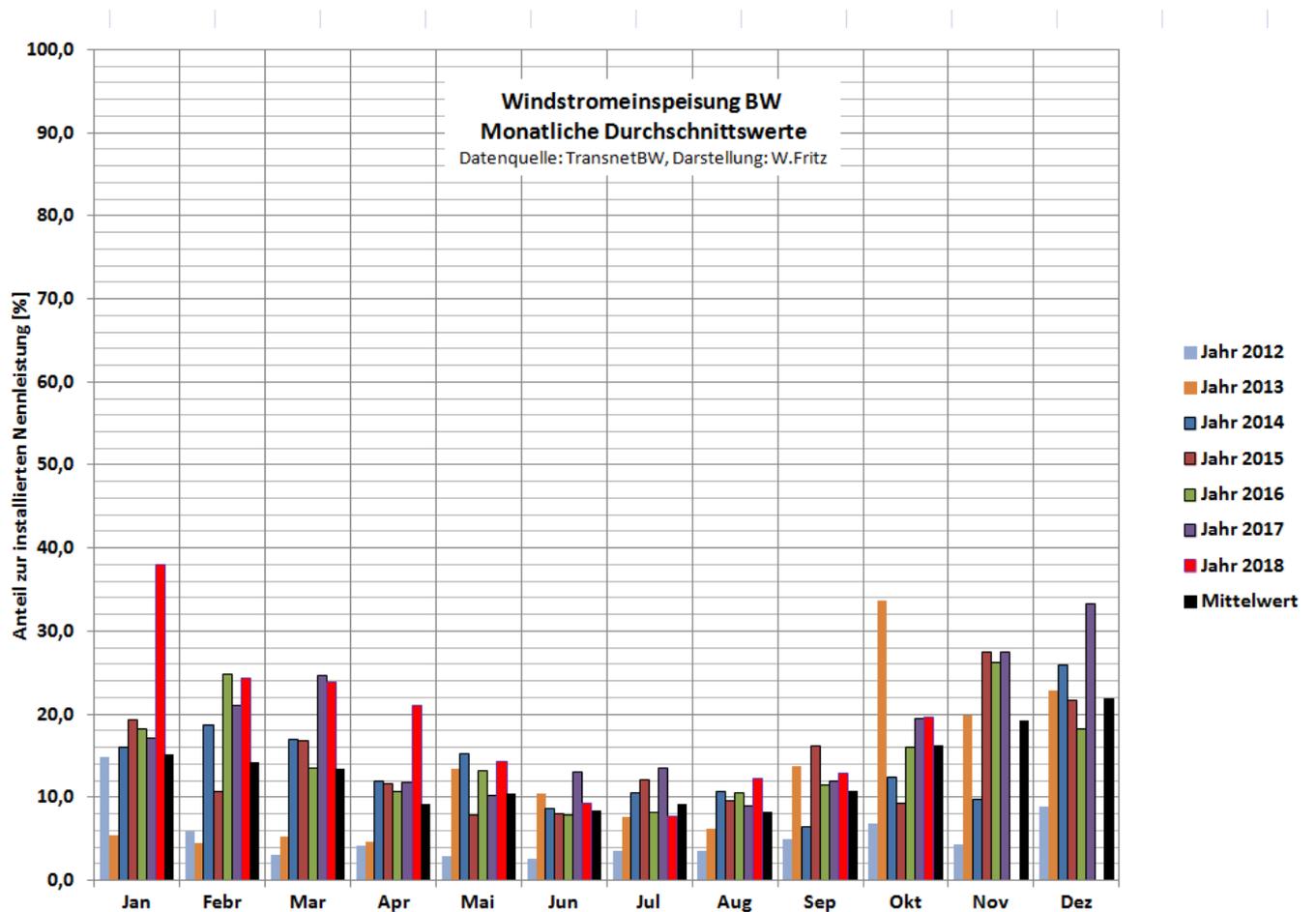


Bild 2: Aktuelle Windstromstatistik BW, inklusive Monat Oktober 2018

Der Oktober ist im 6-Jahresdurchschnitt erkennbar überdurchschnittlich (Vergleich zwischen den roten und schwarzen Balken). Allerdings, kommt der Monatsmittelwert durch einige wenige Starkwindtage zustande wie Bild 1 zeigt und nicht durch kontinuierliche Windverhältnisse.

Zur Darstellung: Auf der linken Achse ist das Verhältnis von abgegebener Leistung zu der jeweils installierten Nennleistung angegeben, also der Wirkungsgrad und zwar als monatlicher Mittelwert. sämtlicher Windkraftanlagen BWs in %. Der Spitzenwert im Januar betrug 38% der bisherige Minimalwert im Juli 8 %.

Durch den Vergleich mit dem statistischen Mittelwert der letzten Jahre (schwarze) Balken kann sehr leicht die Qualität eines Windmonates festgestellt und dementsprechend der erbrachte Ertrag eines Windparks eingestuft werden. Bei durchschnittlichen Windverhältnissen (Mai, Juni) sollte der im Ertragsgutachten ermittelte Durchschnittsertrag erbracht werden, bei überdurchschnittlichen Windmonaten dagegen überdurchschnittliche Erträge. Damit kann schon nach wenigen Monaten beurteilt werden, ob die Ertragserwartungen einigermaßen realistisch sind oder nicht.